

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Fragen zur Teilnahme von Mitgliedern der Thüringer Landesregierung und von Mitarbeitern Thüringer Ministerien oder Behörden an der UN-Klimakonferenz "COP 27" in Ägypten 2022

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/4009** vom 16. November 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Januar 2023 beantwortet:

1. Welche Mitglieder der Thüringer Landesregierung und wie viele Mitarbeiter welcher Thüringer Ministerien oder Behörden haben wie lange (wie viele Tage), aus welchen Gründen und in welcher Funktion an der UN-Klimakonferenz in Ägypten 2022 teilgenommen?

Antwort:

Ministerin Siegesmund nahm vom 12. November bis 19. November 2022 an der UN-Klimakonferenz COP27 teil. Die Teilnahme erfolgte auf Einladung des Auswärtigen Amtes als Vertreterin der Bundesländer (Umweltministerkonferenz) und Mitglied der offiziellen deutschen Delegation. Darüber hinaus vertrat die Ministerin Thüringen im "Under2 Coalition"- Netzwerk der Regionen. Die fachliche Begleitung vor Ort erfolgte durch eine Mitarbeiterin (Referentin) des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN).

2. Welche Kosten sind in diesem Zusammenhang insgesamt und pro Person entstanden (bitte aufschlüsseln nach Flug, Unterkunft, Verpflegung und etwaigen anderen Kosten)?

Antwort:

Die Kosten für den Flug betragen 1.752,58 Euro (876,29 Euro pro Person), die Kosten für Unterkunft und Verpflegung vorr. 5.485 Euro (2.742,50 Euro pro Person) und Sonstige Kosten vorr. 1.075,85 Euro (537,93 Euro pro Person).

3. Welche Mitglieder der Thüringer Landesregierung und wie viele Mitarbeiter welcher Thüringer Ministerien oder Behörden haben in den vergangenen zehn Jahren wie lange, aus welchen Gründen und in welcher Funktion an welcher UN-Klimakonferenz teilgenommen?

Antwort:

Ministerin Siegesmund nahm vom 14. November bis 17. November 2017 an der UN-Klimakonferenz COP23 in Bonn teil. Die Ministerin vertrat dabei Thüringen im "Under2 Coalition"- Netzwerk der Regionen. Die fachliche Begleitung vor Ort erfolgte durch zwei Mitarbeiter (Referenten) des TMUEN.

Ministerin Siegesmund nahm zudem vom 9. Dezember - 13. Dezember 2018 an der UN-Klimakonferenz COP24 in Katowice teil. Die Teilnahme erfolgte als Mitglied der deutschen Delegation. Darüber hinaus vertrat die Ministerin Thüringen im "Under2 Coalition"- Netzwerk der Regionen. Die fachliche Begleitung vor Ort erfolgte durch zwei Mitarbeiter (Referenten) des TMUEN.

4. Welche Kosten sind dabei insgesamt und pro Person entstanden (bitte aufschlüsseln nach Flug, Unterkunft, Verpflegung und etwaigen anderen Kosten)?

Antwort:

Für die Teilnahme an der COP 23 betragen die Reisekosten 587,90 Euro (Bahnreise, pro Person 195,97 Euro), die Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen 2.751,30 Euro (pro Person 917,10 Euro).

Für die Teilnahme an der COP 24 betragen die Reisekosten circa 320 Euro (Dienst-Kfz), die Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen 2.094,60 Euro (pro Person 698,20 Euro).

5. Über welche Haushaltstitel wurden derartige Reisen in den vergangenen zehn Jahren und im Jahr 2022 abgedeckt?

Antwort:

Die Bewirtschaftung erfolgte über die Titel 514 01, 527 02, 546 85 und ab 2022 auch über den Titel 547 85 im Kapitel 0901.

6. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zum Ergebnis der UN-Klimakonferenz im Hinblick auf dessen Auswirkung auf den Klimaschutz in Thüringen?

Antwort:

Die UN-Klimakonferenzen stärken den weltweiten und damit auch regionalen und lokalen Einsatz gegen die Erderhitzung. Im Kern steht die Umsetzung des durch die COP 21 (Paris) entstandenen Abkommens, die globale Erderwärmung deutlich unter 2°C zu senken und sich der 1,5 Gradmarke anzunähern. Unterhalb der Nationalstaatenebene treiben regionale Bündnisse wie "Under 2 Coalition" (Thüringen ist Mitglied) die Umsetzung des Pariser Abkommens voran, bauen Druck auf, tauschen Best Practice Beispiele aus. Durch die Teilnahme von Ministerin Siegesmund sowohl in der deutschen Delegation als auch im Under 2 Bündnis konnten für die deutsche Delegation beide Ebenen verzahnt werden. Im Mantelbeschluss der Konferenz wurde das 1,5 Grad-Ziel erneut verankert und neben der Bedeutung der Erneuerbaren Energien auch der für Thüringen bedeutsame naturbasierte Klimaschutz (insb. Wälder) betont.

Thüringen ist seit 2015 Mitglied im "Under2 Coalition"- Netzwerk der Regionen. Inzwischen haben mehr als 260 Staaten und Regionen das "Under2 Memorandum of Understanding" (Under2 MOU) unterzeichnet. Ministerin Siegesmund hatte hier beispielsweise Austausch mit Andalusien/Spanien, New South Wales/Australien, Kalifornien/USA. Im Fokus standen hier die Erfahrungen im Bereich der Produktion von grünem Wasserstoff, der Speicherung von Energie, der E-Mobilität bis hin zu den Auswirkungen des Klimawandels in den Regionen und deren Maßnahmen zum Schutz der Menschen vor langanhaltender Dürre, Hitzewellen und Starkregen. Die Under2 Coalition repräsentiert mehr als 1,75 Milliarden Menschen aus über 40 Nationalstaaten und rund 50 Prozent der Weltwirtschaft auf sechs Kontinenten.

Insbesondere im Bereich Grüner Wasserstoff gab es intensiven Austausch. Für Thüringen hat dies in zweierlei Hinsicht zentrale Bedeutung. Thüringen ist aufgrund seiner bestehenden Infrastruktur und zentralen Lage sehr gut als Knotenpunkt in einem künftigen Versorgungsnetz geeignet. Dies ist sowohl in der nationalen als auch in der landeseigenen Wasserstoffstrategie so implementiert. Es zeigt sich auch, dass der Freistaat sowie hier verortete innovative Projekte wie TH₂ECO (*) oder das HYSON-Forschungsinstitut in Sonneberg zukunftsorientiert einen zeitgemäßen Pfad zur Dekarbonisierung in Kombination mit regionaler Wertschöpfung und Energieproduktion/-speicherung beschreiten. So hat u.a. das Projekt TH₂ECO die klimaneutrale Energieversorgung von bis zu 86.000 Menschen zum Ziel. Diese strategischen Ansätze und Projekte wurden in dem Panel "Opportunity for state and regional leadership and formal engagement with the UNFCCC, UN High Level Champions" seitens des Freistaats vorgestellt, zu dem Ministerin Siegesmund eingeladen war.

7. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über die mit der Teilnahme von Mitgliedern der Landesregierung und Mitarbeitern der Ministerien oder Behörden an der UN-Klimakonferenz 2022 verbundenen CO₂-Bilanz (Anreise per Flugzeug) vor?

Antwort:

Der durch den Flug verursachte CO₂-Verbrauch der Anreise (insgesamt rund 3.400 kg CO₂, Quelle: atmosfair.de) wird über den Kauf von internationalen Zertifikaten kompensiert.

In Vertretung

Dr. Burkhard Vogel
Staatssekretär

Endnote:

* Vergleiche <http://www.th2eco.de>